

**ÉPREUVE MUTUALISÉE AVEC E3A-POLYTECH**  
**ÉPREUVE COMMUNE - FILIÈRES MP - PC - PSI - TSI – TPC**

---

**LANGUE VIVANTE A**  
**ALLEMAND - ARABE**

**Mercredi 6 mai : 14 h - 17 h**

---

*N.B. : le candidat attachera la plus grande importance à la clarté, à la précision et à la concision de la rédaction. Si un candidat est amené à repérer ce qui peut lui sembler être une erreur d'énoncé, il le signalera sur sa copie et devra poursuivre sa composition en expliquant les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre.*

*RAPPEL DES CONSIGNES*

- *Utiliser uniquement un stylo noir ou bleu foncé non effaçable pour la rédaction de votre composition ; d'autres couleurs, excepté le vert, peuvent être utilisées, mais exclusivement pour les schémas et la mise en évidence des résultats.*
- *Ne pas utiliser de correcteur.*
- *Écrire le mot FIN à la fin de votre composition.*

<p><b>L'usage d'un dictionnaire et de machines (calculatrice, traductrice, etc.) est strictement interdit.</b></p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Index "alphabétique" :**

Allemand : pages 2 à 4

Arabe : pages 5 à 8

## ALLEMAND

**Rédiger en allemand et en 400 mots une synthèse des documents proposés, qui devra obligatoirement comporter un titre.**

Indiquer avec précision, à la fin du travail, le nombre de mots utilisés (titre inclus) ; un écart de 10 % en plus ou en moins sera accepté.

Vous aurez soin d'en faciliter la vérification, en mettant un trait vertical tous les vingt mots.

Toute fraude sera sanctionnée.

Concernant la présentation du corpus dans l'introduction, vous n'indiquerez **que la source et la date de chaque document**. Vous pourrez ensuite, dans le corps de la synthèse, faire référence à ces documents par « doc.1 », « doc.2 », etc.

Ce sujet comporte les 3 documents suivants qui sont d'égale importance :

- **document 1** - Besser essen (extrait et adapté de *Stern.de*, 12.09.2019).
- **document 2** - Ungesunde Ernährung ist der größte Risikofaktor der Welt (extrait et adapté de *Süddeutsche.de*, 05.04.2019).
- **document 3** - McDonald's veganer Burger (extrait et adapté de *Bento.de*, 08.05.2019).

---

### Document 1

#### Besser essen

Bio hat längst sein muffiges Müsli-Image verloren: Fast jeder Supermarkt hat inzwischen seine Bio-Abteilung, in den Großstädten eröffnen immer mehr schicke Shops, die ausschließlich Ökonahrung anbieten. Doch sind Bioprodukte wirklich gesünder und umweltfreundlicher als traditionelle Produkte?

Die Antworten liefert ein Blick auf die Produktions-Methoden der Biobauern. Konventionell arbeitende Landwirte bebauen ihre Felder meist einseitig: Sie säen und ernten nur eine bestimmte Pflanze. Dadurch erschöpfen sie die Erde, natürliche Nährstoffe gehen verloren. Deshalb tränken die Bauern ihre Äcker mit Kunstdüngern. Um die Saat zu schützen, spritzen sie Unkraut- und Insektenvernichtungsmittel. Die Rückstände dieser Gifte essen wir dann mit. Biobauern dagegen halten nichts von Pestiziden und Kunstdüngern auf dem Acker. Sie düngen mit Tiermist und bauen immer wieder unterschiedliche Pflanzen an. Weil dem Boden nicht einseitig Nährstoffe entzogen werden, erholt er sich und bleibt auf natürliche Weise fruchtbar. Diese Anbauweise wirkt sich auf die Qualität von Obst und Gemüse aus.

Auch bei der Fleischproduktion gehen Biobauern andere Wege: Statt Hühner, Schweine und Rinder in riesigen Ställen und in drangvoller Enge zu halten, ermöglichen sie ihren Tieren Auslauf in der freien Natur. Jungtiere dürfen in der Nähe ihrer Mutter bleiben. [...]

Die Devise „Nur Bio-Ernährung ist eine gesunde Ernährung“ ist dennoch irreführend. Das stimmt dann nicht, wenn Sie sich nicht ausgewogen ernähren. Denn auch drei Kilo Bioschokolade am Tag sind ungesund. Stattdessen gilt: Zunächst sollten Sie darauf achten, sich ausgewogen zu ernähren, erst dann sollten Sie entscheiden, ob Sie Lebensmittel mit Rückständen von Chemikalien wollen oder nicht. [...] Nicht eindeutig nachgewiesen ist, ob Bio-Lebensmittel tatsächlich mehr Vitamine

oder andere Nährstoffe enthalten als vergleichbare herkömmliche Produkte. Studien haben dies bisher nur im Einzelfall belegt. Das Problem besteht in der Vergleichbarkeit. Denn die Inhaltsstoffe etwa eines Apfels sind von Sorte zu Sorte verschieden. [...]

Abzuraten ist, energiepolitisch betrachtet, von Bioprodukten aus dem Ausland: Sie werden zwar nach ökologischen Kriterien angebaut, aber häufig zu früh geerntet, damit sie auf ihrem langen Weg zu uns nicht verfaulen. Je länger die Anreise dauert, desto weniger Nährstoffe haben sie. Ein zweiter großer Nachteil: Weil die Früchte per Schiff oder per Flugzeug transportiert werden, lagern sie oft Wochen in Kühlcontainern. Die Transportmittel und die Container verbrauchen eine Menge Energie. Das ist schlecht für die Ökobilanz: Eine Schale Erdbeeren aus Neuseeland, die nach Deutschland geflogen wird, erzeugt genauso viel Kohlendioxid wie elf Autofahrten zur Schule. [...]

Am besten kaufen Sie also Obst und Gemüse aus der Region und nach der Saison. Solche Pflanzen enthalten weniger Pestizide und Nitrate. Wählen Sie Bio-Produkte, wenn Sie sicher gehen möchten, Ihrem Kind möglichst wenige Rückstände aufzutischen. Bei Kleinkindern ist das zu empfehlen.

Nach: *Stern.de*, 12.09.2019

---

## Document 2

### **Ungesunde Ernährung ist der größte Risikofaktor der Welt**

Zehn Prozent der Menschen weltweit leiden an Hunger - und der Rest isst das Falsche. So lässt sich vereinfacht eine umfangreiche Analyse zusammenfassen, die gerade im Fachmagazin *Lancet* erschienen ist. Auf Kosten schlechter und unausgewogener Ernährung geht demnach jeder fünfte Todesfall weltweit. Das Ausmaß des Leidens summiert sich damit auf jährlich ungefähr elf Millionen Tote rund um den Globus.

„Die Studie bestätigt, was wir lange vermutet haben“, sagt Christopher Murray von der University of Washington, der federführend an der Auswertung beteiligt war. „Schlechte Ernährung fordert weltweit mehr Tote als jeder andere Risikofaktor.“ Die Analyse bezieht Daten aus 195 Ländern ein und erstreckt sich über den Zeitraum von 1990 bis 2017. [...]

Die Wissenschaftler hatten 15 Faktoren ausgewertet, mit denen sich die Qualität der Ernährung gut erfassen lässt. Gesundes Essen zeichnet sich demnach dadurch aus, dass es viele Früchte, Vollkorn, Nüsse und Samen sowie ausreichend Obst und Gemüse enthält und nicht so viel rotes Fleisch, Salz und gesüßte Getränke konsumiert werden. Außerdem sind mehrfach ungesättigte Fettsäuren zu empfehlen, wie sie in fettem Seefisch und vielen Pflanzenölen enthalten sind.

Diese Ernährungsempfehlungen sind wahrlich nicht neu und werden von der Weltgesundheitsorganisation immer wieder verbreitet. Die globalen Unterschiede waren dennoch erstaunlich. So erfüllten die Menschen in Israel, Frankreich, Spanien und Japan am ehesten die Ansprüche an eine gesunde und ausgewogene Diät. Dort gab es weniger als 100 ernährungsbedingte Todesfälle pro 100 000 Einwohner. Auf den hinteren Plätzen finden sich Usbekistan und Afghanistan, wo jeweils mehr als 700 von 100 000 Menschen aufgrund schlechter Ernährung sterben. In diesem Ranking schneidet Deutschland mit Platz 38 ab, die USA kommen auf Rang 43 und China findet sich auf Platz 140.

Die weitere Analyse ergab, welche Ernährungsgewohnheit sich besonders nachteilig auf die Gesundheit auswirkte. Dabei zeigte sich, dass besonders der Mangel an ausreichend Obst, Gemüse, Vollkorn und gesunden Fetten das Risiko für Infarkt, Schlaganfall, Diabetes und Tumore erhöhte.

Ein Übermaß an Salz schien sich ähnlich negativ auszuwirken. Zu viel Fleisch und Softdrinks hatten jedoch im Vergleich zu den zuvor genannten Faktoren weniger nachteilige Effekte. [...]

Für Ärzte, Wissenschaftler und Politiker ergibt sich daraus die naheliegende Konsequenz, die Bevölkerung anders von einer ausgewogeneren Ernährung zu überzeugen. Statt Verbote und Vorschriften auszusprechen, sollten eher gesunde Nahrungsmittel angepriesen werden. [...]

Allerdings ist gesunde Ernährung kostspielig: Die empfohlenen zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse täglich verschlingen in armen Ländern die Hälfte des Durchschnittseinkommens. In Schwellenländern muss man dafür mit 16 Prozent rechnen, in reichen Ländern machen sie zwei Prozent des Durchschnittseinkommens aus.

Nach: *Süddeutsche.de*, 05.04.2019

---

### Document 3

#### McDonald's veganer Burger



Es ist der erste Burger im McDonald's-Sortiment ohne tierische Zutaten. „Vegan“ und „McDonald's“ sind zwei Begriffe, die für unterschiedlichste Menschen nicht direkt nach leckerem Essen klingen – und eigentlich nicht wirklich zusammenpassen. Der Fast-Food-Riese steht immer wieder in der Kritik: Massentierhaltung, Gentechnik - Organisationen und Verbände werfen dem Unternehmen immer wieder Fehlritte vor.

In seiner neuen Marketingstrategie gibt sich der Riesenkonzern kleinlaut. „Wir lernen aus unseren Fehlern“, heißt es in der neuen Kampagne des Konzerns für den tierlosen Burger. Und weil McDonald's seinen Ruf kennt, verteidigen sie sich direkt: „Ob du es glaubst oder nicht.“

Nach: *Bento.de*, 08.05.2019

---

## ARABE

**Rédiger en arabe et en 400 mots une synthèse des documents proposés, qui devra obligatoirement comporter un titre.**

Indiquer avec précision, à la fin du travail, le nombre de mots utilisés (titre inclus) ; un écart de 10 % en plus ou en moins sera accepté.

Vous aurez soin d'en faciliter la vérification, en mettant un trait vertical tous les vingt mots.

Toute fraude sera sanctionnée.

Concernant la présentation du corpus dans l'introduction, vous n'indiquerez **que la source et la date de chaque document**. Vous pourrez ensuite, dans le corps de la synthèse, faire référence à ces documents par « doc.1 », « doc. 2 », etc.

Ce sujet comporte les 3 documents suivants qui sont d'égale importance :

- document 1 -

الصناعة في الوطن العربي : نسب مرتفعة وقطاع يتهاوى، سفراء، 8 ماي 2019 (بتصرّف).

- document 2 -

العالم العربي - لا صناعة بدون تأهيل مهني، إبراهيم محمد، الرئيسية، 19 ماي 2017 (بتصرّف).

- document 3 -

كاريكاتير: الصناعة، ملحق الخليج الثقافي، 11 نوفمبر 2019.

## Document 1

### الصناعة في الوطن العربي : نسب مرتفعة وقطاع يتهاوى

تعرف الصناعة على أنّها تحويل الموادّ الخام لمنتجات يحتاجها المستهلك سواءً كانت بسيطة أو معقّدة، فتزداد قيمة تلك الموادّ، وهو ما يبيّر وجود الدول الصناعية على رأس قائمة الدول المسيطرة اقتصاديًا، وهو من أهمّ مصادر الدخل القومي، ويسدّ حاجات المجتمع ويحقق أكبر قيمة منفعية من الموارد الطبيعية. [...] والصناعة هي الركيزة التي تدعم القطاعات الاقتصادية المختلفة من الزراعة والتجارة والنقل وشبكة المواصلات.

تعاني الصناعة في الوطن العربي من التأخّر إلى درجة كبيرة وتقتصر على الصناعات الاستهلاكية أو الصناعات الاستخراجية للموادّ الخام.

ويرجع الأمر لاعتماد معظم الدول العربية على تصدير الموادّ الخام وعدم وجود استراتيجيات تنموية وصناعية واضحة للاستفادة من الطفرة الاقتصادية الحاصلة في خزينة الدول وخاصّة دول الخليج، وهو ما يبيّر التراجع الحاصل في مؤشرات النموّ الاقتصادي لتلك الدول حيث تشير البيانات التي أخرجها صندوق النقد العربي إلى تراجع الناتج الإجمالي الصناعي بنسبة 12.6% مع نهاية العام 2016 مقارنة بالعام 2015 نتيجة لانخفاض أسعار النفط.

والمفارقة أنّ الإنتاج الصناعي يشكّل أكبر نسبة من قيمة الدخل القومي العربي بما يقارب 30%، وهو ما يعني أنّ انخفاض قيمة النفط ومشتقاته ستؤثر بشكل كبير على الدخل القومي للدول المصدّرة للنفط وهو ما يبيّر السياسات التقشفية التي انتهجتها دول الخليج مع بداية العام 2018، نتيجة لانخفاض أسعار النفط العالمية. أمّا الحديث عن الصناعات التحويلية في الوطن العربي فتعتبر المؤسسات الصناعية صغيرة الحجم ممّا يعني انخفاض الإنتاجية الصناعية وعدم اعتمادها على التقنية الحديثة، بالإضافة إلى أنّ أكثر الصناعات العربية تعتمد على الموادّ الزراعية والحيوانية والقليل منها يعتمد على الموادّ المعدنية، مما يؤثر سلباً على معدل سير التنمية الصناعية.

يوظّف القطاع الصناعي ما يقارب 20 مليون عامل، بما يمثل 17% فقط من إجمالي اليد العاملة في العالم العربي، لذلك لا تعبر الدول العربية دول صناعية في المرتبة الأولى، إلا أنّ بعض الدول العربية بدأت باعتماد نظم الصناعات الحديثة.

وتفاوتت نسبة مساهمة الإنتاج الصناعي في الدخل القومي للدول من دولة لأخرى وتتربّع دول الخليج على رأس القائمة بنسبة تقارب 46% كالكويت لتتخفّف إلى أقل من 2.5% في جيبوتي.

وتبلغ نسبة الدخل الصناعي إلى الناتج القومي في السعودية 55.4% وفي قطر 54% وفي الجزائر 49% وفي ليبيا 43.1% وفي البحرين 33.4% والإمارات 33.8% وفي المغرب 33.2%.

أمّا أهمّ العقبات التي يعاني منها قطاع الصناعة في العالم العربي فتتمثل في غياب التخطيط الاستراتيجي وضعف الرؤية الاستشرافية ونقص الخطط التطويرية ممّا أدى إلى ضعف التمويل الحكومي للقطاع الصناعي والمشاريع الصناعية خاصّة الصغيرة والمتوسطة والتي عادة ما تكون المورد الرئيسي للشركات الكبرى. كما يضاف لذلك ندرة الكفاءات الإدارية ووجود الوساطة والمحسوبية والفساد الإداري كلّ تلك العوامل أدّت إلى ضعف القطاع الصناعي في الوطن العربي، كذلك لا يمكن إغفال العوامل الخارجية كاحتكار الشركات العالمية للصناعات الأساسية، وتكنولوجيا التطوير.

ولا بدّ من وضع خطط استراتيجية وتطويرها للخروج من هذه الحالة سيّما وأنّ أسعار النفط في انخفاض والنفط في تناقص مستمرّ وهو المورد الرئيسي في الوطن العربي فلا بدّ من إرساء قواعد متينة تُبنى عليها اقتصادات الدول العربية بحيث تفتح آفاق صناعية جديدة معتمدة على الأيدي العاملة العربية والموادّ الخام المستخرجة محليًا وتطوير استراتيجيات إدارية تواكب حاجة السوق العربي والعالمية.

سفرء، 8 ماي 2019 (بتصرّف)

## العالم العربي - لا صناعة بدون تأهيل مهني

من رؤية "السعودية 2030" إلى رؤية "الكويت 2035" مروراً برويات وخطط خمسية وعشرية مشابهة في مصر والجزائر وسوريا تزداد الرؤيات الاقتصادية العربية الهادفة إلى تنويع مصادر الدخل الوطني والخروج من التبعية للنفط والغاز والمواد الأولية الأخرى ذات القيمة المضافة المتدنية. لكن الملاحظ في هذه الرؤيات على اختلافها يتمثل في غياب خارطة لتطوير صناعات تحويلية متكاملة تخلق قيمة مضافة عالية وفرص عمل كافية إضافة إلى تعزيز روح الإبداع بدلا من المشاريع الكبيرة التي تعتمد على كثافة رأس المال.

الجدير ذكره هنا أنّ الصناعات التحويلية الألمانية تساهم بنسبة 80 بالمائة من الإبداع التقني في السوق الألمانية. وعلى الرغم من أهمية الصناعات الكبيرة، فإنّ دولا عربية كالجزائر ومصر والعراق أقامت منها عشرات المشاريع التي لم تثبت جدواها واستدامتها مثل صناعات المكائن الجزائرية وصناعات الحديد والصلب المصرية. كما أنّ هذه الصناعات بقيت فيما يشبه الجزر المعزولة في المدن الكبيرة كونها لم تؤدّي إلى النهوض بصناعات تحويلية صغيرة ومتوسطة كثيفة العمالة سواء في المدينة أو في الأرياف.

في الواقع اعتمدت خطط التنمية العربية وبرامج تنفيذها أيضا في المجال الصناعي على مخططين ركّزوا جلّ اهتمامهم على مشاريع بهرجة انتقائية يتمّ الافتخار بضخامتها أكثر من الاعتداد بكفاءتها وأدائها. كما أنّ هذه المشاريع اعتمدت على نقل التكنولوجيا الأجنبية دون توطئها لاحقا من خلال صيانتها وتطويرها بالاعتماد على الأيدي العاملة المحلية كما فعلت دول في شرق آسيا مثل ماليزيا وفيتنام وقبلهما كوريا الجنوبية والصين.

ومن هنا يرى خبراء أمثال فلوريان اميريل، مدير مؤسسة اميريل للاستشارات القانونية أنه لا بد من التوجّه إلى "الصناعات المحلية الصغيرة منها والمتوسطة التي تعتمد على الناس المحيطين بها من خلال دمجهم في أنشطتها". ومما يعنيه ذلك إقامة صناعات تعتمد على عمال من الناس المحليين بعد تأهيلهم وعلى إنتاجهم من موادّ أولية وبسيطة دون إهمال مسألة الإنتاج بمواصفات قادرة على منافسة السلع الأجنبية. غير أن السؤال الذي يطرح نفسه هو: كيف يمكن التأسيس لصناعة كهذه في ظل رفض فئة قليلة تتحكم بصناعة القرار الاقتصادي ولا تسمح بتطوير شامل للبلد انطلاقا من مصالحها الضيقة والخاصة؟

في الندوة والحوارات التي شهدتها الملتي الاقتصادي العربي الألماني العشرين بتنظيم غرفة التجارة العربية الألمانية وتحت رعاية وزيرة الاقتصاد والطاقة الألمانية في العاصمة برلين أكد المشاركون العرب والألمان على وجود فرص ضخمة بمقومات مادية وبشرية محلية للنهضة بالصناعة العربية التحويلية رغم المخاطر الأمنية وضيق أفق التخطيط والعمل في الإدارات الحكومية والفساد المنتشر فيها.

غير أنّ هذه الفرص لا يمكن استغلالها دون قلب أنظمة التعليم رأسا على عقب بحيث يتمّ تعميم التأهيل المهني وتغيير ثقافة العمل بشكل راديكالي. ومما يعنيه ذلك التخلّص من خرافة أنّ هناك أعمالا لا تليق بجميع الباحثين عن عمل مهما اختلفت خبراتهم وأخرى تليق بهم! على حد تعبير ميشائيل فرينتسل مدير شركة كارل كولب الألمانية للإمدادات التقنية. وفيما عدا ذلك فإنّ الشركات الصناعية الألمانية ستبقى دائما مترددة في الاستثمار المباشر في الصناعة العربية كونها تريد مشاريع مستدامة لا تخضع لمخاطر هجرة وتنقل العمالة الأجنبية.

تشير تجارب في دول مثل سلطنة عمان إلى أن وجود عمالة محلية مدربة ومنضبطة وتتمتع بثقافة عمل منفتحة يأتي في مقدمة الأسباب التي تدفع الشركات الألمانية للاستثمار المباشر في الصناعات التحويلية على حد قول خالد ناصر الصالحي عضو مجلس إدارة غرفة صناعة سلطنة عمان. ويضيف الصالحي في حديث خص به DW عربية أن عشرات الشركات الألمانية وبفضل توفّر العمالة المحلية المدربة تستثمر في عمان بشكل مباشر وغالبا من خلال مشاريع مشتركة في إنتاج الكابلات والأغذية والمعدات الصناعية على اختلافها ليس للسوق العمانية فقط، بل للتصدير إلى الأسواق المجاورة وفي مقدمتها السوق الخليجية وأسواق الهند وباكستان.

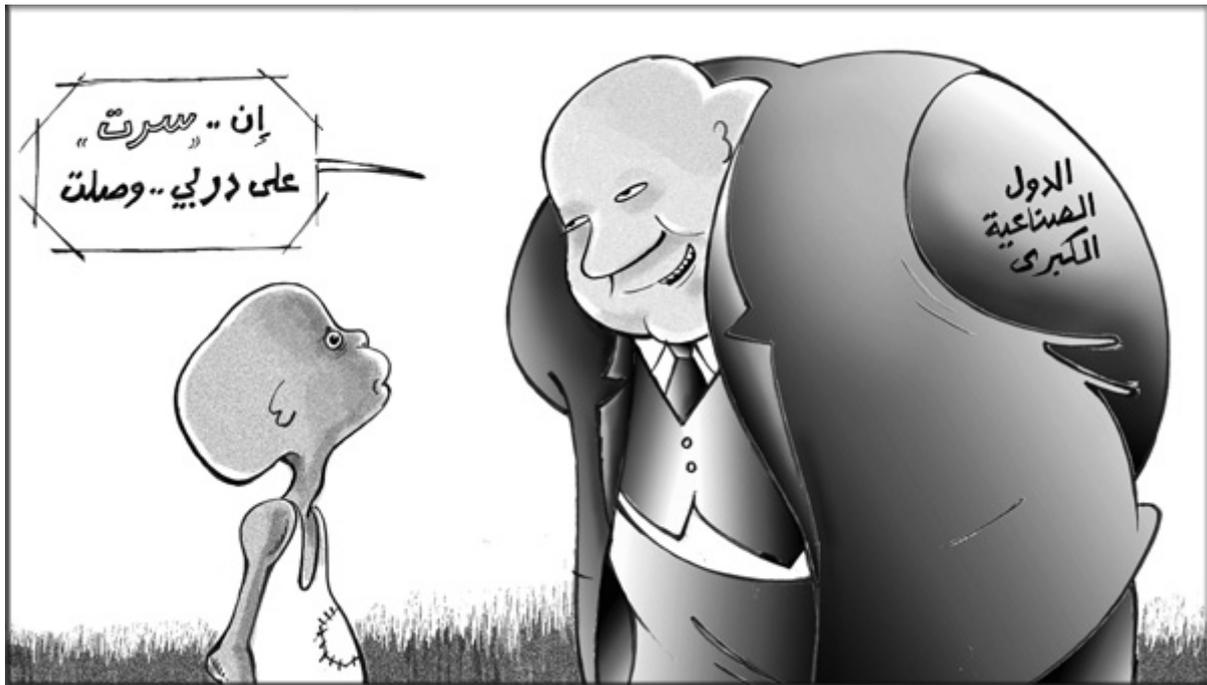
تركز الدول العربية منذ سنوات على تقديم الإعفاءات الضريبية والامتيازات الأخرى المؤقتة للشركات الأجنبية بهدف جذبها للدخول مع مشاريع مشتركة مع القطاع الخاص. وعلى الرغم من أهمية ذلك في فترات التأسيس والانطلاق، فإنه من الصعب البناء على الامتيازات المؤقتة في إقامة مشاريع ناجحة، بقدر البناء على الخبرات والأيدي العاملة المحلية المدربة والمؤهلة.

وبالمحصلة فإن أي عملية تصنيع لا تواكبها عملية تأهيل مهني للعمالة المحلية وتغييرات راديكالية في ثقافة العمل سيكون مصيرها الفشل في الدول العربية. ومن هنا فمن الحري بها العمل على تطبيق نظم تدريب مهنية مزدوجة تجمع بين التعليم النظري والتطبيقي شبيهة بتلك التي تعتمدها دول مثل ألمانيا وسويسرا وماليزيا وكوريا الجنوبية.

إبراهيم محمد، الرئيسة، 19 ماي 2017 (بتصرف)

### Document 3

#### الصناعة



ملحق الخليج الثقافي، 11 نوفمبر 2019

FIN